

Männer-Jahrgängerverein 1941-45 Wil und Umgebung

Jahresbericht des Präsidenten über das Vereinsjahr 2024

Liebe Jahrgänger-Kollegen

Ich nehme nicht an, dass ich nochmals so viele Jahresberichte vortrage wie ich das bis jetzt schon getan habe, ist es doch heute das 19. Mal.

Das Vereinsjahr nahmen wir mit 140 Mitgliedern in Angriff. Wie nicht anders zu erwarten, ist der Bestand auf 133 Männer geschrumpft. Nebst 3 Austritten mussten wir die Todesfälle von Gérard Ziegler, Albin Böhi, Willi Furrer und Pius Oberholzer beklagen.

Beim Besuch des Krematoriums St. Gallen konnten wir sehen, was mit uns in Zukunft geschehen könnte. Immerhin sind wir einstweilen noch heil nach Hause gekommen. In der EMPA haben wir erfahren, auf welchen verschiedenen Fachgebieten dort geforscht wird. Im Museum in Benken gab es Einblick in die Einrichtung von uralten Bäckereien. Vielleicht hätte der eine oder andere Teilnehmer am liebsten eine Spritztour mit den 3 Oldtimern aus den Jahren 1899 – 1924 unternommen. Da unsere Mitglieder eher einen Möhl-Saft vorziehen, musste die Besichtigung der Whisky-Brennerei mangels Interesse abgesagt werden. Spontan bot unser Mitglied Hans Vollmar an diesem Termin eine Besichtigung unserer Altstadt an. Er verstand es ausgezeichnet, uns in die Geschichte unserer Stadt zurück zu versetzen. Unter Dampf erklomm die Bergbahn auf unserer Vereinsreise das Briener Rothorn.

Die Wanderer konnten sich wieder auf verschiedene Tourenleiter verlassen, die sie auf Tages- & Halbtagestouren in verschiedene bekannte Gebiete in der Nähe als auch auf etwas entferntere Gegenden führten. Trotz Reduktion der Anforderungen ist die Anzahl der Teilnehmer weiter rückläufig. Die Wanderwoche wurde von Josef Brummer im Vinschgau durchgeführt.

Während der wärmeren Jahreszeit waren die Velofahrer erneut auf den Strassen. Die Radler beider Kategorien waren fleissig unterwegs.

Mehr mit dem Kopf und den Händen als den Beinen arbeiteten die Jasser, die sich einmal monatlich jeweils im Toggistübli trafen.

Wie dies auch bei den Abmeldungen für unsere Vereinsversammlung mitgeteilt wurde, geschah dies bei einigen Mitgliedern aus gesundheitlichen Gründen. Ich wünsche allen Betroffenen gute Besserung.

Zum Schluss danke ich meinen Vorstandskollegen für die tatkräftige Mitarbeit und allen Kollegen, die sich für andere Dienste wie Tourenleitungen zur Verfügung gestellt haben, für ihren wertvollen Einsatz.

Gerne erwarte ich ein weiteres Jahr, in welchem wir weiterhin eine gute Kameradschaft geniessen können.

Bruno Schönenberger